

AG Globalisierung und Krieg:

**„Der Kapitalismus trägt den Krieg in sich wie die Wolke den Regen.“** (Jean Jaurès, Französischer Sozialist)

Die AG Globalisierung und Krieg setzt sich zum Ziel, als Teil der Friedensbewegung insbesondere die ökonomischen Wurzeln von Krieg, Aufrüstung und Militarisierung zu analysieren, und damit einen spezifischen Beitrag zur Friedensbewegung zu leisten. Zur dringenden Sozialökologischen Transformation, einem wesentlichen Programm von Attac, müssen aus unserer Sicht Abrüstung und friedlich Konfliktlösungen unabdingbar dazugehören. „Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts“, hat ein prominenter deutscher Politiker und Friedensnobelpreisträger einmal gesagt. Wir mobilisieren auch zur praktischen Teilhabe an den Aktionen, etwa zu „Aufrüsten statt Abrüsten“, einer auch vom DGB mitgetragenen Initiative und Aktionsorientierung.

Unter der schwierigen Bedingungen des „lockdown“ haben wir eine Serie von „webinaren“ begonnen, umgesetzt wurde in Kooperation mit der IMI (Informationsstelle Militarisierung) bereits eine Online-Konferenz zur EU-Militarisierung ( u.a. „PESCO“ - Ständige Strukturierte Zusammenarbeit, insbesondere bei Rüstungsprojekten und gemeinsamen Militäreinsätzen, und bei Marineeinsätzen gegen Geflüchtete im Mittelmeer, sowie mit FRONTEX an allen EU-Aussengrenzen). Weitere AG-Planungen: 1. Online-Seminar zu NATO- Wirtschaftsblockaden/Sanktionen zur Durchsetzung strategischer Ziele; 2. Zu Konfrontationspolitik gegen Kuba. 3. Rüstungsökonomie – die wirtschaftlichen Hintergründe von Aufrüstungs- und Kriegspolitik. 4. Gemeinsame Tagung mit der AG EKV zu Militär, Krieg und Umwelt. 5. Webinare zu China